

# Der Enztäler

ANZEIGER FÜR DAS ENZTAL UND UMGEBUNG

## Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg

Druck und Verlag der Neeb'schen Buchdruckerei (Inhaber Fr. Viefinger). Für die Schriftleitung verantwortlich Fr. Viefinger in Neuenbürg.

№. 61

Dienstag den 14. März 1933

91. Jahrgang

### Verhärfung der Lage in Württemberg

Stuttgart, 13. März. Landtagspräsident Mergenthaler übergibt der Öffentlichkeit folgende Mitteilung: Die Zentrumsfraktion des Landtags verbreitet eine Mitteilung, die eine grobe Entstellung enthält. Es ist unklar, daß ich und der Abgeordnete Murr in Berlin Besprechungen gegen die Verhärfung der Landtagsfraktion erhoben haben. Ich habe nach Erhalt der Mitteilung aus Berlin überhaupt nicht mehr mit Berlin gesprochen. Der Abg. Murr hat lediglich sich die Mitteilung noch einmal bekümmert lassen.

Die Entstellung in der Mitteilung der Zentrumsfraktion ist um so schwerwiegender, als dadurch eine Verhärfung der politischen Lage in Württemberg hervorgerufen und mein Bestreben, eine verfassungsmäßige Lösung der Regierungsbildung zu finden, aufs äußerste gefährdet wird.

#### Minister oder Reichskommissar in Württemberg?

Stuttgart, 13. März. Als am letzten Samstag Staatspräsident Dr. Holz und mit ihm drei weitere Minister ihre Ämter niederlegten, um einer neuen Regierung Platz zu machen, die dem bei der letzten Reichstagswahl zum Ausdruck gekommenen Volkswillen entspricht, wurde damit gerechnet, daß der kommende, schon im voraus nominierte Staatspräsident Gauleiter Murr in der noch für den gleichen Tag von Landtagspräsident Mergenthaler angeforderten Landtagsfraktion entsprechend den Bestimmungen der Verfassung gewählt werde und daß er dann die beiden anderen Minister Mergenthaler und Viefinger als solche berufen würde. Ueberauschenderweise kam es ganz anders. Die Landtagsfraktion wurde aus Gründen der öffentlichen Sicherheit durch den Reichskommissar für die Polizei in Württemberg abgelöst. Dabei wurde in Aussicht genommen, den Landtag am darauffolgenden Montag, also heute, zusammenzutreten zu lassen. In der Zwischenzeit wollte man auf nationalsozialistischer Seite durch Verhandlungen mit der Reichsregierung die Voraussetzungen dafür schaffen, das, was am Samstag nicht möglich war, am Montag nachzuholen. Dieser Plan hat sich aber nicht verwirklichen lassen, weil bei diesen Verhandlungen in München, an denen, wie wir hören, die Landtagsabgeordneten Gauleiter Murr, Gauleitersführer Friedrich Schmidt und Dr. Jonathan Schmid beteiligt waren, im Laufe des Sonntags keine Einigung erzielt werden konnte. Die erwartete Landtagsfraktion konnte deshalb nicht stattfinden. Die Verhandlungen in München wurden am Montag fortgesetzt und ihr Ergebnis vom Vormittag bis gegen Abend stündlich erwartet. Auf ihren Ausgang ist man nicht nur im nationalsozialistischen Lager, sondern in ganz Württemberg gespannt, denn es drehte sich

dabei offensichtlich um die Entscheidung darüber, ob das Land von Männern regiert wird, die als Reichskommissare eingesetzt sind, oder von Ministern, die nach den Bestimmungen der Verfassung ihr Amt übernommen haben. Daß mit einer außerordentlichen Maßnahme der Reichsregierung zu rechnen ist, konnte indessen bereits am Montag mittags aus einer Erklärung des Landtagspräsidenten geschlossen werden, in der von einer Verhärfung der politischen Lage in Württemberg die Rede ist. Diese Erklärung ließ erkennen, daß die württembergischen Unterhändler bei ihren Bemühungen, eine verfassungsmäßige Lösung der Regierungsbildung zu finden, auf starken Widerstand stießen. Um 6 Uhr abends lag eine Entscheidung noch nicht vor. Diese Entscheidung, wie sie auch ausfallen mag, wird für die künftigen Geschehnisse des Landes Württemberg von größter Tragweite sein.

#### Die Entscheidung über die württ. Regierungsfrage auf Dienstag vertagt

Stuttgart, 13. März. Wie wir erfahren, sind die Besprechungen der württembergischen Führer der Nationalsozialisten mit Reichskanzler Hitler in München infolge harter anderweiliger Inanspruchnahme des Reichskanzlers heute nicht zum Abschluß gekommen. Die Entscheidung wird erst im Laufe des Dienstags fallen.

Gegenüber der Auffassung, daß zurzeit in Württemberg keine Regierung bestehe, erfahren wir auf Anfrage, daß die in Betracht kommenden Mitglieder der geschäftsführenden Regierung Holz vergangen Samstag vormittag ihre Ämter nur unter der Voraussetzung niedergelegt haben, daß im Laufe des Nachmittags eine neue Regierung zuhandekommt. Da dies nicht geschehen ist, haben die Mitglieder am Montag morgen ihre Tätigkeit als geschäftsführende Minister wieder aufgenommen. Sie führen die Geschäfte weiter, bis ein neues Kabinett an ihre Stelle tritt.

Vom Polizeikommissar für das Land Württemberg wird bekanntgegeben: Der Stadtführer, Hauptmann Umland, der SA-Gruppe Südwest, ist von mir als Kommissar zur besonderen Verwendung, insbesondere in SA- und SS-Angelegenheiten beauftragt. Sämtliche Polizeiorganisationen des Landes Württemberg haben ihn zu unterstützen. Stuttgart, 13. 3. 1933. Der Reichskommissar für das Land Württemberg, gen. v. Ragom.

### Hessischer Landtag

Regierungserklärung — Ermächtigungsgesetz und Staatsvoranschlag genehmigt

w. Darmstadt, 13. März. Der heute in Darmstadt zusammengetretene hessische Landtag wählte den bisherigen nationalsozialistischen Landtagspräsidenten Dr. Werner mit den Stimmen der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen, der Volkspartei und des Zentrums zum Staatspräsidenten. Die Kommunisten waren zur Sitzung nicht erschienen.

Zum neuen Präsidenten des hessischen Landtags wurde der bisherige nationalsozialistische Fraktionsführer Abgeordneter Jung gewählt. Dieser nahm dann die Vereidigung des Staatspräsidenten vor. Staatspräsident Dr. Werner gab eine kurze Regierungserklärung ab, in der er u. a. sagte, die neugebildete nationalsozialistische Regierung des Hessenlandes sei der Ueberzeugung, daß die Reichsleitung unter der Führung Adolf Hitlers alles tun werde, um den Lebensbelangen der einzelnen Länder in Wahrung eines gesunden Föderalismus zu entsprechen.

Anschließend wurde ein von den Nationalsozialisten eingebrachtes Ermächtigungsgesetz bei Stimmhaltung der Sozialdemokraten angenommen, das die Regierung ermächtigt, alle Maßnahmen im Rahmen der Verfassung zu treffen, die sie im Hinblick auf die Not von Volk und Land sowohl zur Sicherung von Personen und Eigentum wie auch auf finanziell-wirtschaftlichem und sozialem Gebiet für erforderlich und dringend erachtet. Das Gesetz ist bis zum 1. Oktober 1933 befristet.

Schließlich wurden der Staatsvoranschlag und das Finanzgesetz für 1933/34 in erster und zweiter Lesung ebenfalls bei Stimmhaltung der Sozialdemokraten angenommen. Nach der Sitzung sprachen Staatspräsident Dr. Werner und Gauleiter Sprenger vom Balkon des Landtags in einer riesigen Volksmenge.

Der neugewählte hessische Staatspräsident Dr. Ferdinand Werner gehörte vorher der deutschnationalen Volkspartei an. In den Vorgängern des am 15. November 1931 neugewählten Landtags sah er als einziger Nationalsozialist. Er lebt im 56. Lebensjahr und ist Professor an der Rechtschule in Puchbach. Seit 1931 war er hessischer Landtagspräsident.

### Dr. Goebbels Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda

w. Berlin, 13. März. Der Reichspräsident hat den Abg. Dr. Goebbels zum Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda und den bisherigen Ministerialdirektor Walter Funk zum Staatssekretär dieses Ministeriums ernannt. Ein Erlaß des Reichspräsidenten über die Errichtung des

Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda lautet: Für Zwecke der Aufklärung und Propaganda unter der Bevölkerung über die Politik der Reichsregierung und dem nationalen Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes wird ein Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda errichtet. Der Leiter dieser Behörde führt die Bezeichnung Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda. Die einzelnen Aufgaben des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda bestimmt der Reichskanzler. Er bestimmt auch im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die Aufgaben, die aus deren Geschäftsbereich auf das neue Ministerium übergehen und zwar auch dann, wenn hierdurch der Geschäftsbereich der betroffenen Ministerien in den Grundzügen berührt wird.

#### Reichsminister Selbte Reichskommissar für den Freiwilligen Arbeitsdienst

w. Berlin, 13. März. Anstelle des bisherigen Reichskom-

missars für den freiwilligen Arbeitsdienst, Präsident Schrap, ist Reichsarbeitsminister Franz Selbte zum Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst ernannt worden.

#### Ein Anschlag auf Hitler geplant?

München, 13. März. Die Polizeidirektion teilt mit: „Am Sonntag abend wurde Graf Arco in Schutzhaft genommen, weil er nach eigenen Angaben ein Attentat auf den Reichskanzler vorbereiten wollte.“

Es handelt sich um denselben Grafen Arco, der im Februar 1919 den bayerischen Ministerpräsidenten Eisner, der den unabhängigen Sozialdemokraten angehörte, erschossen hat. Graf Arco trug bei dem Attentat selbst eine Schußverletzung davon. Im Januar 1920 wurde Graf Arco zum Tode verurteilt, aber bereits einen Tag später zu lebenslänglicher Festungshaft begnadigt. Im April 1921 wurde Graf Arcos Festungshaft unterbrochen. Bei der Amnestie, anlässlich des 80. Geburtstages des Reichspräsidenten, sprach die bayerische Regierung Arcos volle Begnadigung aus.

#### Breussische Oberbürgermeister beurlaubt

w. Berlin, 13. März. Das preussische Ministerium des Innern teilt mit: Der Kommissar des Reiches für das preussische Ministerium des Innern, Reichsminister Göring, hat mit sofortiger Wirkung beurlaubt den Oberbürgermeister Wemauer in Köln, Oberbürgermeister Landmann in Frankfurt/Main, Oberbürgermeister Meuter in Magdeburg, Oberbürgermeister Brauer in Altona und Oberbürgermeister Luden in Kiel.

Kerner wurden beurlaubt vom Berliner Magistrat Stadtkammerer Kich, mit der kommissarischen Wahrnehmung seiner Geschäfte wurde beauftragt Verbandsdirektor Dr. Steiniger, Stadtbaurat Wagner, mit der kommissarischen Wahrnehmung seiner Geschäfte wurde beauftragt Vizepräsident Kühn von der Bau- und Finanzdirektion, Stadtschulrat Rudahl sowie Stadtrat Heuer. Die ebenfalls verurteilt gewesene Beurlaubung von Bürgermeister Elfas ist zurückgezogen worden, so daß Bürgermeister Elfas in Berlin seinen Dienst auch weiter versehen wird.

Der braunschweigische Innenminister hat am Montag nachmittag an den Oberbürgermeister Braunschweig, den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Böhmke, eine Verfügung gerichtet, sich im Staatsinteresse bis auf weiteres der Ausübung aller amtlichen Verrichtungen zu enthalten. Der Oberbürgermeister wurde gegen 13 Uhr von etwa 20 Hilfs- und Schutzpolizeibeamten in Schutzhaft abgeführt. Vor dem Rathaus hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die den Oberbürgermeister beim Verlassen des Rathauses mit Rufen empfing.

#### Fried gegen Bedrohung der Geschäfte

Berlin, 13. März. Der Reichsminister des Innern, Dr. Fried, hat an die Innenministerien der Länder und die Reichskommissare in München, Stuttgart, Dresden, Karlsruhe, Darmstadt, Bremen, Lübeck und Schaumburg-Lippe folgenden Rundschreiben gerichtet:

In zahlreichen Städten des Reiches finden immer wieder Schließungen und Bedrohungen von Einzelhandelsgeschäften statt. Davon werden nicht nur die Inhaber der Geschäfte, sondern auch die Arbeiter und Angestellten der Geschäfte sowie das laufende Publikum und der allgemeine Wirtschaftsverkehr schwer betroffen. Auch die Staatsautorität und die für den Wiederaufstieg Deutschlands unentbehrliche Vertrauensbeziehung leiden unter solchen Willkürhandlungen Schaden. Im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bitte ich, diesen Uebergriffen nachdrücklich entgegenzutreten und die dazu erforderlichen Anordnungen zu treffen.“

#### Der Volkstrauertag in der Reichshauptstadt

Die feierliche Kranzniederlegung im Ehrenmal Unter den Eichen durch den Reichspräsidenten von Hindenburg und Mitglieder der Reichsregierung.





## Streichung der tschechischen Krone an der Börse

Eine Gegenmaßnahme gegen Schmälerung des deutschen Handels

Berlin, 13. März. (Fig. Meld.) An der Berliner Börse ist die tschechische Krone am Montag nicht notiert worden. Wie wir dazu erfahren, handelt es sich dabei um eine Abwehrmaßnahme. Die tschechoslowakische Regierung hat nämlich versucht, Deutschland auf dem Gebiete der Handelspolitik zu diskriminieren. Sie hat angeordnet, daß die Importeure deutscher Waren den Kaufpreis auf ein Konto bei einer der Prager Großbanken einzahlen, sodaß also das Geld nicht unmittelbar in die Hand der deutschen Exporteure kommt. Auf diese Weise wollte die tschechoslowakische Regierung offenbar feststellen, wie groß die Einfuhr von Deutschland ist, außerdem aber die Einfuhr Schwierigkeiten in den Weg legen. Von deutscher Seite wurde gleich beim Bekanntwerden dieses tschechischen Vorgehens gegen den deutschen Handel erklärt, daß Deutschland nicht geneigt sei, es ruhig hinzunehmen. Als erste Gegenmaßnahme ist die tschechische Krone nicht notiert worden.

## Polen befehligt die Weiterplatte

W. Genf, 13. März. Die Danziger Delegation hat am Montag dem Völkerbundskommisär Kossina Mitteilung gemacht, daß die polnische Besetzung auf der Weiterplatte dazu übergegangen sei, Befestigungsanlagen und Stacheldrahtvorhänge zu errichten, Maschinen-gemeinschaften abzuhalten, eine Tätigkeit also, die mit dem Auftrag der Besetzung, der Bewahrung der Neutralitätsvorschriften, nicht vereinbar sei. Es wird darauf hingewiesen, daß die Danziger Bevölkerung die Errichtung von Befestigungsanlagen auf Danziger Hoheitsgebiet unterliegt.

In einer zweiten Mitteilung wird darauf aufmerksam gemacht, daß bereits Störungen des Wirtschaftens in Danzig infolge des Vorstoßes der Polen auf der Weiterplatte festzustellen sind. Danziger Kaufleute, die Warenlieferungen auf der Weiterplatte unterhalten, haben seit zehn Tagen keinen Zutritt mehr.

## Schacht gegen Inflation, für Schuldenzahlungen

Berlin, 13. März. Auf das Gerücht hin, daß Dr. Schacht wieder zum Reichsbankpräsidenten ernannt werden sollte, wandte sich die Stockholmer „Allhands“ an Schacht, um ihn über seine Finanzpolitik zu befragen. Dr. Schacht erklärte, es sei ihm nicht bekannt, daß er zum Reichsbankpräsidenten ernannt werden sollte. Als Privatmann könne er erklären, es sei ihm nicht bekannt, daß er (Schacht), der die Inflation 1923 totgeschlagen habe, die Inflation wieder ins Leben rufen könnte. Die Privatschulden (an das Ausland) müßten natürlich bei Heller und Pfennig bezahlt werden.

## Gaststätten-Erlaubnis-Sperre für Württemberg

Die vom Wirtschaftsministerium im vorigen Jahre durchgeführte Statistik über das Gaststättenwesen in Württemberg hat ergeben, daß die Zahl der Gast- und Schankwirtschaften (nicht nur allgemein) zum Teil weit über das öffentliche Bedürfnis hinausgeht, sondern sich auch noch seit dem Inkrafttreten der verschärften Vorschriften des Gaststättengesetzes vom 2. April 1930 in zahlreichen Bezirken und Gemeinden vergrößert hat. Das Wirtschaftsministerium hat daher nach dem Vorgang in den meisten anderen Ländern von der obersten Landesbehörde in § 21 Abs. 2 des Gaststättengesetzes eingeräumtes Befugnis Gebrauch gemacht und mit Verordnung vom 10. März 1933 eine dreijährige allgemeine Erlaubnis-Sperre für neu zu errichtende Gast- und Schankwirtschaften auf nicht zugelassene Arten von Getränken und auf nicht zugelassene Räume angeordnet.

Die Bewilligung von Ausnahmen, die nur in ganz besonders gelagerten Fällen in Aussicht genommen werden kann, hat sich das Ministerium selbst vorbehalten. Etwasige Befürchte sind bei dem zuständigen Oberamt einzureichen und eingehend zu begründen. Die Verordnung ist im amtlichen Teil des Staatsanzeigers vom 11. März 1933 veröffentlicht und tritt mit diesem Tage in Kraft. Die Sperre gilt für alle Fälle, in denen der Erlaubnis-Antrag nicht schon vor dem 1. März 1933 beim zuständigen Oberamt eingereicht war.

## Aus Stadt und Land

Reuenbürg, 13. März. Die auf Samstag Abend in den Saal des Gasth. „Sonne“ einberufene Hauptversammlung der Kreis-Feuerwehr hatte einen verhältnismäßig guten Besuch aufzuweisen. Kommandant Stadtbaumeister Jetter begrüßte zu Beginn die Erschienenen, insbesondere Bürgermeister Knodel und Ehrenkommandant Vogt. Anschließend gab er der im abgelaufenen Jahre verstorbenen fünf Jubilare (Friedr. Böhm, Joh. Diller, Friedr. Red, Eugen Bender und Ludwig Majer), deren Andenken die Versammlung in üblicher Weise ehrte. Nach dem vom Kommandanten Jetter gegebenen Geschäftsbericht wurden die angefallenen Verwaltungsarbeiten in einer Generalversammlung und vier Sitzungen des Verwaltungsrats beraten. Die Teilnahme an den Übungen betrug bei der Waderlinie 9 Prozent, bei den übrigen Zügen 7,6 Prozent, letztere Zahl lasse erkennen, daß gegenüber dem vorhergegangenen Jahr erfreulicherweise ein besserer Übungsbesuch zu verzeichnen sei. Der Mannschaftsstand betrage 186 Mann. Brandfälle seien hier keine zu verzeichnen, dagegen sei die Waderlinie neunmal zur Hilfeleistung bei Brandfällen nach auswärts gerufen worden, außerdem habe sich dieselbe an drei Jubilärfestlichkeiten im Bezirk beteiligt. An sonstigen Veranstaltungen seien noch zu erwähnen der Himmelfahrtsausflug, die Besuche des Bezirksfeuerwehrtages in Schwab. Hall und des Deutschen Feuerwehrtages in Karlsruhe. Gegen den Geschäftsbericht wie gegen die von Schriftführer Hartmann vorgelegten Protokolle wurden Einwendungen nicht erhoben. Nach dem von Kassier Hartmann zur Kenntnis gebrachten Kassenbericht betragen die Einnahmen 21,81 Mk., die Ausgaben 106,22 Mk., somit ein Kassenbestand von 15,59 Mk. Das Gesamtvermögen beträgt 1008,88 Mk., die Vermögenszunahme 52 Mk. Auch gegen den Kassenbericht wurden keine Einwendungen gemacht und dem Kassier konnte unter Worten des Dankes für seine Mithilfeleistung Entlastung erteilt werden. Anträge waren rechtzeitig keine eingegangen, dagegen wurde vom Verwaltungsrat in früherer Sitzung beschlossen, der Generalversammlung für den traditionellen Himmelfahrtsausflug die Richtung Waldrennath-Höfen mit Raft in Höfen vorzuschlagen. Derselbe Plan wurde einstimmig. Ein weiterer Antrag des Verwaltungsrats, dem Spielmannskorps auch heuer wieder einen Betrag von 30 Mk. zu gewähren, wurde aus- gesprochen. Ferner sollen die in diesem Jahr in Wirtensfeld und Borsheim stattfindenden Feuerwehrtage nach besten Kräften besucht werden und das weitere dem Verwaltungsrat überlassen. Bei der Stadtverwaltung soll die Anschaffung neuer Uniformen beantragt werden. Aus der Waderlinie wurden zwei Angehörige derselben wegen unamerikanischer Verhaltens und wegen Nichtbeachtens verhängter Strafe ausgeschlossen. Bürgermeister Knodel dankte zum Schluß namens der Stadtverwaltung den Korpsangehörigen für die treue Dignität bei den Übungen und der Waderlinie bei den Hilfeleistungen bei Brandfällen und forderte zu weiterer treuer Mitarbeit auf. Aus der Mitte der Versammlung wurde dem Kommandanten und den Führern der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht. Die ausregend verlaufene Versammlung wurde umrahmt durch Musikvortritte der Feuerwehrkapelle.

(Wetterbericht.) Infolge des Hochdrucks über dem Festland ist für Mittwoch und Donnerstag mehrfaches heiteres Wetter zu erwarten.

Englflösterle, 13. März. Wie in unserer zum Nachbarnbezirk Nagold zählenden Schwefelgrube Engstal sollen nun auch hier die wahlberechtigten Einwohner am nächsten Sonntag darüber abstimmen, ob sie die Vereinigung der Hüllingsgemeinden Engstal-Englflösterle wünschen oder nicht. In einer gestern im „Waldhorn“ unter Leitung von Bürgermeister Kessler abgehaltenen Bürgerversammlung sprach Verwaltungskassier Kasper-Neuenbürg zu der wichtigen Frage. In eingehendem Vortrag die gesamten Verhältnisse darlegend, zeigte der Redner, wie die mitten durch die beiden Orte hindurchziehenden Gemeinde- und Bezirksgrößen ihrer weiteren Entwicklung hemmend und hinderlich im Wege stehen, wie aber bei den hier in seltener Fälle und Harmonie vorhandenen

Natur Schönheiten und den jetzt schon einem namhaften Kur-fremdenverkehr dienenden, weithin anerkannten Gasthöfen aus einem vereinigten Engstal-Englflösterle ein Luftkurort von bedeutendem Rang geschaffen werden könnte zum Besten aller Gemeindeglieder. Nötig sei nur noch, den Schlüsselstein hinter die geschichtlich gewordene Entwicklung zu legen, indem die heute geradezu unfruchtbar wirkenden Grenzen durch den gesunden Sinn der Bürger beseitigt werden, um so eine einheitliche Gemeinde mit einer Spitze ins Leben zu rufen. Zur Verwirklichung einer reiflichen Fiktionvereinigung in unserem obersten Engstal sei die in unmittelbarer Nähe liegende und in jeder Hinsicht mit den Orten Engstal-Englflösterle verbundene, merkwürdigerweise aber zu Riechelberg, O.L. Calw, gehörige Villa Erhard in die Eingemeindung mit einzubeziehen; ebenso drei Häuser in Ruppelstal, die nicht wie die übrigen im umgebenden Wohnstätten dieses Weilers zur Gemeinde Engstal zählen, sondern zu Riechelberg, O.L. Freudenstadt. Vier Ober-amtsbezirke werden sich also an dieser Auseinandersetzung beteiligen müssen. Mit einem warmen Appell an die Bürger von Englflösterle, dem Gebot der Vernunft zu folgen und die Fesseln zu sprengen, schloß der Vortragende seine Ausführungen.

Feldrennath, 13. Febr. Der Vorsitzende begrüßte zu Beginn der Sitzung Gemeinderatsmitglied Otto Probst, der infolge schwerer Operation seit einem halben Jahr den Sitzungen des Gemeinderats nicht mehr teilnehmen konnte und sprach den Wunsch aus, daß ihm sein Gesundheitszustand in Zukunft erlauben möge, wieder regelmäßig an den Beratungen des Gemeinderats teilzunehmen. Sodann erbat er Bericht über den Stand des demnächst in Angriff zu nehmenden Straßenausbau Feldrennath-Schwann. Nachdem sich die Ausführung im Wege der Notstandsarbeit für die Gemeinde günstiger gestaltet, als wenn diese mit Mitteln aus dem Gemeindefinanzen erfolgen würde, wurde der diesbezügliche Antrag zurückgenommen und beschlossen, den Straßenausbau als Notstandsarbeit durchzuführen. Die Vorarbeiten sind nun soweit gegeben, daß mit dem Bau demnächst begonnen werden kann. In Würdigung der vom Gemeinderat geschätzten Verhältnisse hat die Kreisverwaltungsbehörde in Würdigung ihres früheren Erlasses eine außerordentliche Holznutzung von 600 fm ohne Wiederausgleich genehmigt. Das Bodenlegen im Treppenhause des Rathauses und in den Borkräumen der beiden Lehrerwohnungen wird den beiden Schreibern Ernst Kaupp und Gottlieb Ochs übertragen. Die notwendigen Tischarbeiten im Rathaus erhält Günter Jäger, die Lieferung eines Tischs für Ludwig Jantch in Hüllingsweiler. Für den Abbruch des hinteren Ausgangs im Rathaus sollen ein Plan mit Kostenvoranschlag und sodann erneut Angebots eingeholt werden. Der Waldwirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1931/30 wird genehmigt und der Anregung des Forstmeisters, zur Erläuterung des neuen Planes einen Waldgang zu halten, zugestimmt. Von der weiteren Anregung der Vornahme einer Übung namentlich in den jüngeren Beständen will der Gemeinderat wegen dem geringen Umfang der Sache Abstand nehmen. Eine Beschwerde wegen Beschädigung eines Grundstücks anlässlich der Durchführung von Notstandsarbeiten wird zurückgewiesen. In gleicher Weise wird ein Gesuch um Nachlaß der Einwohnersteuer und des Wasserzinses sowie ein Gesuch um Bürgerrechtsübernahme abgelehnt. Den Schluß der Sitzung bildete die Behandlung einiger kleinerer Gegenstände.

Gräfenhausen, 13. März. Im großen Saal des Schulhauses hielt am Sonntag Abend der Kreis-Arbeitsdienst eine Abendunterhaltung ab, die von alt und jung aus der ganzen Umgebung überaus zahlreich besucht war. Nach einem reich gelungenen alten Handwerkerlied wies Kapellmeister Daug in einer Begrüßungsansprache auf den Ernst des Tages und die Aufgabe der jungen Generation hin. In dem nun folgenden Vortrage des damals erst 17-jährigen Walter Flex wurde an dem Schicksal der „Bauernkinder“ eindringlich die ganze Tragik der aus der Gesellschaft Ausgeschlossenen gezeigt. Daß im Kreis-Arbeitsdienst auch die frohe Seite des Lebens nicht zu kurz kommt, zeigte der zweite Teil des Abends, der mit einigen lustigen Musikstücken und Liedern eingeleitet, die Ausführung eines Dialektstückchens „Der Büttel als Schulters“ brachte. Wohl mancher hat schon lange nicht mehr so herzlich gelacht wie hier und als dann gar noch die größte

**MAGGI<sup>®</sup> Fleischbrüh-Würfel** 5 Würfel (1 Stange) nur 17 Pf. mit Gutschein

**J. SCHNEIDER-FOERSTL:**  
*Wenn Töchter Frauen werden*  
URHEBER-RECHTSSCHUTZ: VERLAG G. K. MEISTER WERDAU  
(10. Fortsetzung.)  
Sie sah, wie es ihn berührte.  
„Ich habe Ihnen Ihre Kleider mitgebracht, Herr Malnow. Ich lege mich ein Stück weiter oberhalb ins Gras und warte auf Sie.“ Verärgert gewahrte sie, daß er statt zu ihr herüber, nach der anderen Seite zuhielt. War das nun Trost oder Scham?  
Als er zehn Minuten später vor ihr stand, spiegelte sein Haar wie dunkler Samt. Da gewahrte Suse die tiefe Falte, die sich quer über Malnows Stirne dehnte. „Wenn Sie so böse dreinschauen, fürchte ich mich“, sagte sie. Das Lächeln, das ihre Worte begleitete, war etwas erzwungen. „Die Mama läßt fragen, ob Sie uns heute nach Glosstein hinüberfahren möchten?“  
„Die gnädige Frau braucht nur zu befehlen“, erwiderte er knapp.  
„Herrgott, Malnow, seien Sie doch nicht so dickköpfig. Die Mama befiehlt doch nicht. Wenn Sie nicht wollen, lassen Sie's eben bleiben.“ Das Weinen stand ihr noch immer nahe, und er benahm sich wie ein Fisch und hatte noch immer die böse Falte über der Stirne liegen.  
„In meinen Dienst man steht, dessen Wünsche hat man zu respektieren“, sagte er kühl, verneigte sich und nahm die Richtung nach dem Garten hin.  
Sie sah im Gras und sah ihm mit tränengefüllten Augen nach, schlug plötzlich die Hände vor das Gesicht und weinte lautlos vor sich hin. Er ist es ja gar nicht wert, tröstete sie sich in ihr E... hinein. Die Margret hatte sicher recht, zu eine... je machte das Glück noch nicht aus. Morgen oder übermorgen kam sicher ein anderer, ich will aber keinen anderen, dachte sie verzweifelt und barg das Gesicht zwischen Hals und Brust. Ich will auch nicht von ihm nach Glosstein gefahren werden. Ich reite! Ich will nicht in einem Wagen sitzen, den er lenkt!  
Sie sprang auf, ließ ans Ufer und schaute die Augen mit dem frischen Wasser. Die Wellen warfen ihr Spiegelbild zurück. Sie nickte ihm zu und ordnete das Haargeringel, welches ihr wie um die Stirne fiel. Als sie etwas später in den Hof trat, führte Malnow eben die Pferde aus dem Stall.  
Ohne ihm einen Blick zu schenken, ging sie vorüber, hörte,

daß er etwas fragte und wandte gleichmäßig den Kopf. „Soll ich für das gnädige Fräulein eine zweite Decke auf den Boden legen?“  
„Ich komme nicht mit!“ befiel sie frostig. „Lassen Sie den Schlüssel zur Geldkammer stecken. Ich reite!“  
Sie sah nicht, wie sah er wurde. Seine Hände zitterten derart, daß die Stute, welche er an die Kutsche spannen wollte, unruhig den Kopf nach ihm hob. Er führte sie wieder in ihre Box zurück und kam mit einem Wallah heraus, der voll heller Lebensfreude in den sonnigen Nachmittag wieherte.  
Er verpörrte die Schwere seines Schrittes, als er jetzt nach der Geldkammer ging und das Sattelzeug für Suse vom Haken nahm. Die Stute legte ihren Kopf gegen seine Schulter, als er auf sie eintrat. „Sei ein gutes Tier und trage sie sicher. Ich vertraue sie niemand anderem an, als dir allein. Du bist klug und verlässlich. Sei nicht böse und laß dich nicht auf, wenn sie die Zügel etwas hart zwischen die Finger nimmt. Sie ist verärgert. Ich habe sie gekränkt.“ Versteht du mich, „Sabine“, mit Absicht gekränkt, damit sie nicht ahnt, wie schwer ich trage an meiner Liebe zu ihr.“  
Die Stute sah ihn mit ihren großen glänzenden Augen an, als habe sie restlos begriffen. Sie nahm den Jücker, welchen er für sie bereit hielt, ohne Haß zwischen die Zähne und jermöhte ihn mit leisem Knirschen.  
Als er sie in den Hof führte, kamen die Damen eben in Begleitung des Herrn Grodny von Herrenhause herüber. Suse war nicht dabei. Malnow knüpfte die Zügel der Stute an das Gitterfenster der Stallung und hielt den Schlag offen. Er hatte das Gefühl, als erwäge ihn kein eigenes Blut. Warum kam Suse nicht? Wenn sie vorausritt, konnte er sie immer im Auge behalten. Wenn ihr irgendwelche Gefahr drohte, vermochte er ihr sofort zu Hilfe zu kommen.  
Er spähte vergebens nach der Türe, die vom Garten herüberführte. Es war nichts von ihr zu entdecken. „Reine Tochter kommt etwas später nach“, sagte Frau von Reckhausen in ihrer gütigen Art. „Wir können also fahren.“  
Der Hufschlag der Gänse war gleich darauf auf der verstaubten Chaussee zu hören. Dieters Hände, welche die Zügel hielten, brannnten und fühlten sich gleich darauf eiskalt. Mehr als einmal wandte er den Kopf zurück. Jetzt mußte sie doch kommen! Ruhe doch! Sie brauchte ja nur in den Sattel zu steigen. Wo blieb sie denn so überlang?  
Dann ein heller Ruf von den Wiesen herüber, die durch das schmale Flußbett von der Chaussee getrennt waren. Ein Pferd jagte quereim. Man sah, wie die Reiterin das Tier dazu antrieb, den Sprung nach dem anderen Ufer hinüberzuwagen.

„Suse!“ sagte Frau von Reckhausen und hämmerte die Hand um Grodny's Oberarm. „Suse!“  
„Du erschreckst das Tier!“ warnte Margret, obwohl auch ihr Herz bis zum Halse heraufschlag, bewahrte sie doch nach außen hin ihre Ruhe.  
Lenores Wangen leuchteten schmerzhaft. Sie drückte die Fingerspitzen in die Handflächen und marmelte etwas zwischen den Lippen. — Margret glaubte, sie beten zu hören.  
Aus Malnows Gesicht war jeder Tropfen Blutes gewichen. Seine Augen ruhten als starre Punkte auf den beiden dunklen Körpern, die jetzt durch die Luft geflogen kamen. Suses schlanker Körper schwebte förmlich. Er mußte die Lider schließen, und als er sie wieder öffnete, laudeten Kopf und Reiterin eben auf dem schmalen Wiesenterrassen, der das Wasser von der Chaussee trennte.  
„Mama, du hast dich doch nicht etwa gedüngt?“ Nicht am Wagen hätte er jetzt ihr helles Lachen. „Es war gut, daß ich dich sah!“ — Margret, tu den Mund nicht auf! Du würdest doch nur schimpfen. Es würde mir doch nicht einfallen, Hals und Bein zu brechen. Wäre ja Jammer schade um den Hengst, nicht wahr, Herr Malnow?“  
Das Pferd trabt jetzt schweißgabelnd an ihm vorbei und verchwand in einer Wolke Staubes. Suse und aber-tausend Radeln bohrten sich in sein Gehirn. Er hörte, wie Grodny's Frau von Reckhausen zu beruhigen versuchte und die verärgerte Stimme der ältesten Tochter: Du darfst dir nicht alles hingehen lassen, Mama! Wohin soll das noch führen! Sie hätte doch wahrhaftig Platz genug gehabt im Wagen. Run ist sie jedenfalls vom Hebermoch ergriffen, bis sie nach Glosstein kommt, und mich soll's nicht Wunder nehmen, wenn sie nicht schon ein „Bach“ genommen hat, bis mir dort eintreffen.“  
Malnow hörte nichts weiter mehr. Er ließ den Pferden die Zügel locker, daß sie nur so dahinjagten. Die Verwirrung, die er sich mochte, waren Legion: Warum bin ich nicht aus zu ihr gewiejen? — Warum habe ich den Hengst nicht an den Wagen genommen? — Dana hätte sie ihn nicht haben können. Sie wollte die Stute, die er ihr geliebt hatte, nicht reiten, um ihm nicht für eine Gefälligkeit danken zu müssen. Und der Sprung über den Graben war auch nur aus Trost gegen ihn getan worden.  
Wenn er müßig wäre? Er mußte ein zweitesmal die Augen schließen. Sie ist oder ertrunken vor sich zu sehen, das wäre über seine Kraft gegangen. Und dann ihre Frage, es wäre wohl schade gewesen um den Hengst!  
Die Pferde beschleunigten jetzt in einem langsamen Trab, da es bergauf ging. Burg Glosstein, ein beliebter Ausflugsort der Umgebung, wucherte mit vermittelten Mauern vor den Blicken hoch. (Fortsetzung folgt.)





Sensation des Jirkus Schimpfsta: ein ungeheurer Wasserkopf... nach den Klängen der Musik dem Publikum vorstellte...

Herrenalb, 13. März. (Bund Königin Luise.) Am Mittwoch, 8. März, fand im Hotel 'Deutscher Hof' ein Werbeabend statt...

Herrenalb, 12. März. (Ortsgruppe des Württ. Schwarzwaldbundes.) Gleich muß man haben! Ein prachtvoller Frühlingstag war angebrochen...

Höfen a. G., 12. März. Der Volkstrauertag wurde hier in würdiger Weise begangen. Kriegerverein, Stahlhelm und SA marschierten mit Fahnen unter den Klängen eines Trauermarsches...

Höfen a. G., 13. März. Am gestrigen Sonntagmittag hatte ein muskeltendes Publikum Gelegenheit, einer Kirchenmusik zu lauschen...

Höfen a. G., 13. März. Am gestrigen Sonntagmittag hatte ein muskeltendes Publikum Gelegenheit, einer Kirchenmusik zu lauschen...

zum Fortschritt in seiner Gesangskunst - seine einschmelzende, warme Stimme verleiht ihren Eindrücken nicht - gratulieren zu können...

Die Meisterprüfung im Mechanikergewerbe haben mit gutem Erfolg bestanden: Gustav Raute von Neuenbürg und Emil Wiedemann von Forzheim...

Württemberg

Altensteig. (Falsche Zweimarckstücke.) Hier sind falsche Zweimarckstücke im Umlauf, vor deren Annahme gewarnt wird...

Freudenstadt. (Vorfall beim Ueberholen.) Schuhmacher Wlodar-Kobit und sein Bruder fuhrten mit den Fahrrädern nach Dautle...

Stuttgart. (Stahlhelm-Landesführer von Reusville als Nachfolger General Stälpnagels ansetzen.) Zum geschäftsführenden Präsidenten des Reichstutoriums für Jugend-erziehung...

Stuttgart. (Kirchenopfer am Karfreitag.) Nach einem Erlaß des Kirchenpräsidenten ist das Kirchenopfer am Karfreitag in den evang. Kirchen für den Bau einer Kirche im Stuttgarter Vorort Kattental bestimmt...

Stuttgart. Die junge Riesenschlange im Eisenbahnwagen. Beim Entladen eines Eisenbahnwagens mit Bananen durch eine Stuttgarter Südrüchegroßhandlung wurde eine Schlange von einem Stamm von Bananenfrüchten bemerkt...

Vaussen a. R. (Austritt aus der kommunistischen Partei.) Der Führer der hiesigen kommunistischen Partei, Stadtrat Eb. Walzer, trat aus der kommunistischen Partei aus und legte zugleich sein Gemeinderatsmandat nieder...

Mühlbach, O. A. Redarfalm. (Trobe Botschaft aus Amerika.) Aus verschiedenen Ortschaften unserer badischen Nachbarschaft wird gemeldet, daß ein Schreiben einer Anwaltsfirma in New York eintraf...

Viberoch. (Ein beiteres Vorkommnis.) Kürzlich hatte der Omnibus Waghau-Viberoch auf der Strecke Tiefenbach-Höfen einen Unfallschicksal. Es wurde telephoniert und ein Mechaniker von Viberoch bestellt...

Unterfultmettingen, O. A. Viberoch. (Man muß sich nur zu helfen wissen.) Einen besonders interessanten Einfall hatte ein hiesiger Bürgersohn bei einer Schlächtung...

entschlossen holte er sich seinen Raucherapparat und setzte diesen in Schwung. Der Reizger selbst raunte über den Erfolg, denn es war alles wie 'abgerast', Rationalisierung also auch auf diesem Gebiet!

Habensburg. (Und Habrassigkeit die Mutter getötet.) Wegen fahrlässiger Tötung seiner Mutter durch einen Herzschuß hatte sich vor dem hiesigen Schöffengericht der ledige Telegraphenarbeiter Josef Fürtz aus Ebersbach, O. A. Saalgaun, zu verantworten...

Hall. (Stahlhelmtag.) Wenn auch am Samstag früh bekannt wurde, daß Reichsarbeitsminister Franz Seidte, der erste Führer des Stahlhelms, wegen innenpolitischer Beisprechungen nicht nach Hall zum Sonntag Höhenlohe des Stahlhelms kommen konnte...

Abends gegen 9 Uhr wurde auf dem Marktplatz in Hall ein großer Faschenspektakel auszuführen. Tausende von Zuschauern waren auf der einseitigen Freitreppe der Michaelskirche versammelt...

Vom bayerischen Allgäu. (Selbstmordversuch im Gerichtssaal.) Vor dem Gericht in Memmingen hatte sich der Arbeiter Jugenberger wegen Widerstands zu verantworten. Als der Staatsanwalt seinen Strafantrag stellte, unternahm der Angeklagte einen Selbstmordversuch...

Dauernde Sanderbewachung durch Hilfspolizei Mühlader, 13. März. Am Samstagabend und Sonntag nachmittag sprach Reichstanzler Hitler im Rundfunk. Aus diesem Grunde war die Schuppelizei wieder in unserer Stadt und trat ihre Maßnahmen zur Bewachung des Senders...

Warum ist die Landtagsführung am Samstag abgefragt worden? Stuttgart, 13. März. In der Frage, warum die Landtagsführung am Samstag in letzter Minute abgefragt wurde, schreibt das 'Deutsche Volksblatt': Da seit Samstag nachmittag nichts bekannt geworden ist...

Der Volkstrauertag in Berlin

Reichspräsident von Hindenburg nimmt die Front der auf dem Platz vor dem Ehrenmal aufgestellten SS- und SA-Formationen ab





werden der Nachricht vielfach, daß nun in Württemberg etwas ähnliches gemacht werde wie am Samstag in Baden. Man kann aber auch die Frage erheben, ob die Hintergründe der Verschiebung nicht in den Plänen zur Lösung der Reichsreform zu suchen sind. Sollte man in Berlin daran denken, in Württemberg die Neugestaltung des Reiches zu denken, dann wäre deren Durchführung nach der Meinung Berlins vermutlich bei einem kommissarischen Regime leichter als bei einer Landesregierung, die sich nach der Verfassung auf parlamentarischen Wege gebildet hat. Es handelt sich aber, wie gesagt, nur um eine Mutmaßung. Es sei im Zusammenhang damit darauf hingewiesen, daß der Reichstanzler bei seiner Besprechung mit Dr. Luther am Freitag auch die Frage der Reichsreform behandelte.

Zu der Landtagsdebatte, die am Samstag nachmittag stattfinden sollte, hatte sich die gesamte sozialdemokratische Landtagsfraktion vollzählig im Landtagsgebäude versammelt. Abwesend waren lediglich die kommunistischen Abgeordneten.

In der Stuttgarter Handelskammer wurde von einem SA-Mann eine Patentstreitsache abgegeben, die dann auch geführt wurde.

Auch über dem neuen Verwaltungsgebäude der Stuttgarter Oststrassenbahn weht eine Patentstreitsache.

Die Kampffront des Deutschen Mittelstandes der RWDA hat H. Süß, Hg. an die württembergische Landesproduktionsbehörde ein Schreiben gerichtet, in dem gefordert wird, daß die jüdischen Mitglieder des Vorstands und der Preisfestlegungskommission bis zur gesetzlichen Regelung nicht mehr erscheinen sollen.

### Kommunisten-Verhaftungen

Unter den am Samstag in Ludwigsburg verhafteten Kommunisten befinden sich auch die Mitglieder der hiesigen kommunistischen Reichsfraktion Wittgeil, Wader und Weisbert. Der frühere Stadtrat Weisbert war schon vorher wieder nach Kehlheim abgereist und ist dadurch der Verhaftung entgangen. — In Ravensburg und Weingarten sind 14 kommunistische Funktionäre in Schutzhaft genommen worden. In Friedrichshafen sind 5 Verhaftungen erfolgt, darunter vor allem der Ortsgruppenleiter der kommunistischen Partei, Schlosser Kay, der ins Militärgefängnis nach Ulm eingeliefert worden ist, in dem sich noch eine größere Anzahl Kommunisten in Einzelhaft befindet.

Heilbronn, 13. März. Im Laufe des Samstag nachmittag stellten sich vor dem Wolworthgeschäft in der Sillmerstraße und dem Kaufhaus Landauer in der Kaiserstraße SA-Leute mit Tafeln auf, deren Aufschriften die Einwohnerschaft ermahnten, nicht in jüdischen Geschäften zu kaufen. Die SA-Leute räumten jedoch bald ihre Standplätze und bewegten sich sodann nach etwa eine Stunde in den Hauptgeschäftsstraßen der Stadt. Samstag nacht wurde die Wohnung des sozialdemokratischen Reichs- und Landtagsabgeordneten Ulrich in seiner Abwesenheit von sechs SA-Leuten durchsucht. Die Polizeidirektion Heilbronn teilte der Frau des Abgeordneten Ulrich auf ihre Anfrage mit, daß sie keine Befugnis zu der Untersuchung erteilt habe. In der Nacht zum Freitag wurde das Zeitungsgelände des sozialdemokratischen „Reform-Blatt“ durchsucht. Es wurde jedoch nichts gefunden. Am Sonntag wurden laut „Reform-Blatt“ das Verlagsgelände des „Reform-Blatt“ und das Volkshaus von der SA, die mit Gewehren ausgerüstet war, besetzt. Widerstand wurde nicht geleistet. Nachdem zwei Patentstreitsachen anhängen waren, wurden die Zugänge abgeperrt. Von Mittag ab übernahm eine Bande der Schutzpolizei den äußeren Schutz des Gebäudes.

### Handel und Verkehr

Stuttgart, 13. März. (Landesproduktionsbehörde.) Die Lage auf dem Getreidemarkt ist ruhig. Bei allgemeiner Zurückhaltung sind die Preise unverändert. Es notieren je 100 Kg.: weibl. Weizen 21—22, Roggen 17.50—18, Braugerste 18—19.25, Futtergerste 16.50—17, Hafer 13—14, Weizenheu (loft) 3.50—4, Kleberheu (loft) 4.50—5.50, Drahtgepreßtes

Stroh 2.50—2.80, Weizenmehl Spiegel 0 32.75—33.25, Brotmehl 25.75—26.25, Mehl 8—8.25 M.

### Letzte Nachrichten

Karlsruhe, 13. März. Der kommissarische Finanzminister Köhler hat mit sofortiger Wirkung verordnet, daß das Gehalt der badischen Minister einschließlich der Aufwandsentschädigung jährlich 12 000 RM beträgt. Das Aufwandsgehalt des Staatspräsidenten kommt in Wegfall. Auf die kommissarischen Minister in Baden ist diese Verordnung insofern ohne Einfluß, als diese ehrenamtlich und ohne irgendwelche Bezüge arbeiten.

Karlsruhe, 13. März. Vor den hiesigen Warenhäusern und mehreren jüdischen Geschäften kam es heute nachmittag zu Anfeindungen, die den Polizeipräsidenten veranlaßten, eine vorübergehende Schließung aus Gründen der öffentlichen Sicherheit anzuordnen. — Auch vor dem Verlagsgelände des Zentralblattes „Bad. Beobachter“ demonstrierte eine größere Menschenmenge. Der Verlag hat das Gebäude geschlossen.

München, 13. März. Wie die Polizeidirektion mitteilt, wurden heute vormittag der Hauptgeschäftsführer der „Münchener Neuesten Nachrichten“, Fritz Buchner, und der Leiter des innerpolitischen Teiles des Blattes, Dr. Freiherr Erwin von Krein, in Schutzhaft genommen.

Weimar, 13. März. Im hiesigen Gerichtsgefängnis wurde heute früh der Mörder Walter Schwab aus Bergern (Landkreis Weimar) hingerichtet. Er hatte am 5. Juli 1932 am Schillerberg bei Weimar seine Geliebte Grete Arnold aus Hottelstedt erschossen, um sich des Mordes zu entledigen. Die Hinrichtung wurde vom Staatsrichter Gröbler aus Magdeburg vollzogen.

Dresden, 13. März. Der Reichskommissar für das Land Sachsen hat eine Verordnung erlassen, wonach allen Beamten und Lehrern, die einer kommunistischen Partei angehören, mit sofortiger Wirkung die Ausübung ihres Dienstes untersagt wird.

Berlin, 13. März. Der Präsident des preussischen Landtages, Kretz, hat verfügt, daß den kommunistischen Abgeordneten keine Gelder mehr ausbezahlt werden. Die Dividendenzahlung für die neuen Parlamentarier beginnt im übrigen einen Tag vor dem erstmaligen Zusammentritt, so daß die neuen Landtagsabgeordneten vom 21. März ab ihre Tagegelder erhalten.

### Aus Welt und Leben

Die deutsche Glasfabrikation ist schwer durch England bedroht. Eine interessante und für die deutsche Tafelglas-Industrie bedeutende Meldung kommt aus London. Die United Glass Bottle, die führende englische Flaschenfabrik, hat Pläne ausgearbeitet, um die Flaschenherstellung von billigem Tafelglas, wie es bisher in großem Umfang aus Deutschland und der Tschechoslowakei eingeführt wurde, aufzugeben. Zu diesem Zweck ist die Errichtung neuerzeitlich angelegter Anlagen geplant. Die Bau- und Einrichtungskosten sollen von der Gesellschaft aufgebracht werden. Kleine Mengen der neuen Erzeugnisse sind bereits verfügbar. Diese Meldung ist nach zwei Richtungen interessant. Einmal deshalb, weil sich hier eine Flaschenfabrik offenbar auf die Herstellung von Glasglas umstellt. Zum andern aber vor allem deshalb, weil durch eine möglichst billige Produktionsweise aufeinander verfaßt werden soll, die ausländische Einfuhr zu droheln. Was das für Deutschland bedeutet, geht daraus hervor, daß die Hälfte der deutschen Tafelglas-Einfuhr in Großbritannien abgesetzt wird. In den Monaten Januar bis Oktober letzten Jahres betrug unser Tafelglas-Export insgesamt etwas über 136 000 Doppelzentner. Davon gingen allein über 60 000 Doppelzentner nach Großbritannien und in weitem Abstand folgt erst Holland mit etwas über 20 000 Doppelzentner. Bevor allerdings nähere Einzelheiten über das neue englische Projekt vorliegen, wird man nur schwer sagen können, welche Bedeutung sein Aufkommen für die Exportindustrien anderer Länder und vor allem Deutschland hat. Es scheint nach den bisherigen Meldungen beabsichtigt zu sein, das neue Produkt in England zu einem möglichst billigen Preis auf den Markt zu bringen.

Eine Schmähschrift auf sich selbst verfaßt hat der spanische

Dichter Cervantes. Als er im Jahre 1606 den ersten Teil des später weltberühmt gewordenen Romanes „Don Quichotte“ erscheinen ließ, wollte niemand etwas von dem Buch wissen. Um die Aufmerksamkeit der Leserschaft auf das Werk zu lenken, verfaßte Cervantes eine äußerst drollige Selbstkritik, die unter dem Titel „Die Schlinge“ erschien und mit einem Mal dem geschmähten „Don Quichotte“ so viele Leser warb, daß von der ersten Auflage allein 12 000 Exemplare veräußert wurden, eine für damalige Zeit im Buchhandel unerhörte Auflagenziffer.

Im Londoner Tiergarten ist im Insektenhaus auch eine aus Algier bezogene Tarantelspinne zu sehen. Unlängst beobachtete nun der Wächter, daß die Spinne ein kleines braunes Wädel auf ihrem Rücken herumtrug. Bei genauer Beobachtung zeigte es sich, daß es 50—60 lebendige Jungen waren. Die Zoologen berichten darüber: Diese jungen Spinnen brauchen im Anfang ihres Lebens keine Nahrung und sind so winzig klein, daß sie als Einzelwesen kaum erkennbar sind. Dabei sind sie aber körperlich vollständig entwickelt und imstande, herumzutreiben. Wenn die Familie gestört wird, verlassen denn auch die Kleinen sofort den Rücken der Mutter und kehren nicht eher zu ihrer Beschützerin zurück, als bis sie fühlen, daß keine Gefahr mehr droht. Obgleich diese jungen Spinnen fähig sind, das Weite zu suchen, bevor sie selbst für sich sorgen können, ziehen sie es vor, sich solange wie möglich von der Mutter herumtragen zu lassen. Wenn eine andere Tarantel von der gleichen Art in den Käfig gebracht wird und die erwachsenen Spinnen in einen Kampf verwickelt werden, in dem die Mutter unterliegt, klettert die „Waisenkinder“ sofort auf den Rücken des Siegers und machen damit ihr Recht geltend, an Kindesstatt angenommen zu werden.

Irland ohne Denter. Von den Nürnbergern sagt man, daß sie keinen hängen, sie hätten ihn denn zuvor gefangen; so könnte man jetzt von Irland sagen, sie hängen keinen, bevor sie einen Denter haben. Der irische Regierung befindet sich in größter Verlegenheit. Ein zum Tode durch den Strang verurteilter Brudermörder namens Mc Dermott kann nicht gehängt werden, da kein Denter vorhanden und auch keiner aufzutreiben ist. Unter normalen Umständen würde der englische Denter Bierreport zur Durchführung der Exekution aufgerufen werden. Da Bierreport aber in den Bürgerkriegen von 1921 und 1922 viele Freunde des jetzigen irischen Ministerpräsidenten de Valera vom Leben zum Tode gebracht hat, erscheint dies, bei der gespannten Lage zwischen England und Irland, höchst unerwünscht. Ansehend bleibt Irland-Minister de Valera, der bereits hunderte von Pittskriften aus ganz Irland erhalten hat, deshalb nichts anderes übrig, als Mc Dermott zu begnadigen.

### Elektrotechnik auf der Leipziger Messe

Die Leipziger Messe zeigt stets die neuesten Erfindungen in der Elektrotechnik an. Die bekanntesten deutschen Firmen suchen sich in praktischen Neuerungen gegenseitig zu überbieten. „Wissen und Fortschritt“ weist unter verschiedenen Neuerungen besonders auf die kleinste Tischbohrmaschine hin. Das elektrische Aufspannverfahren, das besonders bei Häuserblocks, Siedlungen usw. sehr geeignet ist, verdient ebenfalls besonders Beachtung zu werden. Die Handkran wird die Schnellbohrplatte der WSB bevorzugen. Sehr praktisch ist, daß der Stecker der Platte nicht aus der Wanddose gezogen werden braucht, wenn sie nicht gebraucht wird. Ein aus der Plattenmitte hervorragender Stift schaltet nämlich nur dann den Strom ein, wenn er durch einen Knochenschlüssel belastet wird. Bei der Abnahme des Knochenschlüssels ist also zugleich der Strom ausgeschaltet. Andere Firmen zeigen wieder andere Neuerungen. Es sei nur an das elektrische Rasieren erinnert. Der Apparat unterteilt sich von den gewöhnlichen Rasenapparaten nicht. Die Klinge wird in der Sekunde etwa 100mal hin und her bewegt, wodurch wie bei der Sense ein schnelles und doch angenehmes Ausschleifen bewirkt wird. Vielseitig verwendbar sind die ausgetesteten Kleinmotoren, die zum Antrieb von Biermaschinen, Kaffeemühlen, Fleischmaschinen, Wäschermaschinen usw. dienen können. Selbstverständlich werden auch neue Rundfunkgeräte, die den nimmermüden Fortschritt aufweisen, gezeigt.

Bei Unbehagen und Schmerzen **Pyramidon** TABLETTEN Das bewährte Standardpräparat und unschädliche Hausmittel

**Gemeindepflege Birkenfeld.**  
Die Gemeinde verpachtet die neu bereinigten **Grundstücke** der Gemeinde im „Blosen Rain“ in kleineren Losen. Liebhaber werden auf Mittwoch nachmittag 5 Uhr an die Ödhestraße eingeladen.  
Birkenfeld, den 13. März 1933.  
Gemeindepflege: Wucherer.

**Zur jetzigen Aussaat**  
empfehle in sortenechter Beschaffenheit alle Sorten Gemüse-Samen, Steckwiedel (Stuttgarter Riesen, Liter 80 Pfg.), Runkelrüben (Liter 20 Pfg.), gelbe Eckendorfer Riesen.  
**Gottl. Craubner Wtw., Neuenbürg.**  
Gartendau und Samen-Handlung. Telefon Nr. 388  
Blumendünger, Alberts Nährsalz und Kalkol.

**Bieh-Verkauf.**  
Von Mittwoch früh 7 Uhr ab steht im Gasthaus „Ochsen“ in Höfen ein großer, frischer Transport **erklaffiger, gutgewöhnter Milchkuhe, schwerer, hochkräftiger Kalbinnen sowie eine sehr große Auswahl schöner Zucht- u. Einstellrinder** zum Verkauf und laden Kauf- und Tauschliebhaber freundl. ein  
**Rudolf Löwenhardt & Söhne, Rellingen.**

**Der inserierende Geschäftsmann**  
wird zu jeder Zeit die Aufmerksamkeit auf sich lenken und seinen Gewinn durch vermehrten Umsatz erhöhen.

**Drucksachen**  
von der Besuchskarte bis zum Buch liefert  
**C. Meeh'sche Buchdruckerei**  
Verlag „Der Enztäler“  
Neuenbürg - Tel. 404

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Heilungsgang unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter  
**Philippine Müller**  
erfahren durften, für die liebevolle Pflege der Krankenschwestern sowie für den erhebenden Gesang der Sänger-Abteilung und allen denen, welche sie während ihrer Krankheit besuchten und auf ihrem letzten Weg begleitet haben, sagen wir unseren innigsten Dank.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Birkenfeld, den 14. März 1933.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Es werden öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert am Mittwoch den 15. März 1933, nachm. 1 Uhr, in Höfen a. G.:  
6 Bürteneinigungsmaschinen, 40 Kg. marmorierte Galkalkplatten, 16 Tafeln Celluloid, Brokat, 1 vollständiges Bett, 2 Schränke, 1 Vertiko, eine Kommode, 1 Waschkommode, 1 Büschdivan.  
Zusammenkunft am Rathons. Gerichtsvollzieherstelle Neuenbürg.  
„Der Enztäler“ sollte in keinem Hause fehlen!

**Turn-Berein** Neuenbürg (D. L.)  
Die verehrlichen Mitglieder, welche das Deutsche Turnfest besuchen, werden sich betr. verbilligter Festkarte an unseren Kassier Hrn. Schäfer („Felsenkeller“). Die Bezahlung muß längstens bis 25. März erfolgen.  
Nähere Auskunft bei den Turnwarten und dem **Vorstand.**  
**R. Förstler, Birkenfeld**  
Lederfett und -Öle, Ebro-Schußpulver in allen einschläg. Geschäften.

**Birkenfeld.**  
Schöne, sommerliche **2 Zimmer-Wohnung** zu vermieten.  
Diellinger Str. 48.  
Zwei sehr schöne **Jung-Farren,** ein Kotschek (18 Monate alt) und ein Gelbschek (14 Monate alt) mit Abstammungsnachweis verkauft unter Garantie um billigen Preis.  
**Jakob Waldbach, Zmerenberg.**